
ATTO SECONDO.

S a l a.

SCENA I.

Fer. Marina, ed Angelica.

Fer. **Q**uì cova qualche imbroglio.
Arte ci vuol, se discoprire il voglio.

Mar. Eccoci ai cenni vostri.

Fer. Siedi.

Ang. (Misera me!)

Fer. Siedi ti dico:

Tu fai ch'io ti vo ben;

Ang. Vostra bontà.

Mar. (Quanta creanza!)

Fer. Ascolta.

Come stai di danaro?

Ang. Signor . . ho l'occorrente.

Fer. E non ti manca niente?

Ang. Per quel, ch'io sappia . . niente, niente
affatto.

Fer. Prendi . . *(le dà un anello che si cava
di dito)*

Ang. Che deggio farne?

Fer.

Zweite Handlung.

S a a l.

Erster Auftritt.

Ferram. Mar. und Angelika.

Ser. Hier ist etwas vorgegangen, und wenn ich will flug daraus werden, muß ich es geschaid anfangen.

Mar. Hier sind wir zu Ihren Befehlen.

Ser. Setze dich.

Ang. (Wie wird mirs gehen!)

Ser. Setze dich, sage ich dir; du weißt, daß ich dir gut bin.

Ang. Lauter Gütigkeit von Ihnen.

Mar. (Wie artig.)

Ser. Höre. Wie steht es, hast du Geld?

Ang. Mein Herr . . . ich habe so viel ich brauche.

Ser. Fehlet dir also nichts?

Ang. So viel ich weis . . . nichts, gar nichts.

Ser. Nimm hin . . . (giebt ihr einen Ring, den er sich vom Finger zieht.)

Ang. Was ich soll damit machen?

Ser.

Fer. Te lo dono.

Mar. (Mi sembra troppo buono!)

Fer. M'ami?

Ang. Quanto me stessa.

Fer. Me ne debbo fidar? (a *Mar.*)

Mar. E perchè no?

Fer. E' donna, e tanto basta.

Ang. Signor, io son però d'un' altra pasta.

Fer. Ti piaccion le bugie?

Mar. Così così.

Fer. Poss'io sapere il vero
Una volta da voi.

Mar. Per una volta . . .

Fer. Or ben, dimmi tu quì, chi fu colui
Ch'era chiuso in mia stanza?

(*Mar.* gli si accosta all' orecchio, ma
dice in modo, che *Ang.* possa sentire.)

Mar. Un mercante di mode.

Fer. E venne? (parla piano;
Scofatevi un momento.) *Ang.* si scosta.

Mar. Venne

Fer. Venne?

Mar. Per recar a Madama
Certi bijoux

Fer. E cosa c'entra Angelica
Coi bijoux, co la Francia, e col mer-
cante?

Mar. Giungeste in quell' istante
Ch'ella quì giunse; udimmo
La voce vostra; e sbigottite entrambe,
Fu ripiego da strambe,

Ser. Ich schenke dir ihn.

Mar. (Er kommt mir gar zu gütig vor!)

Ser. Hast du mich lieb?

Ang. Wie mich selbst.

Ser. Soll ich trauen? (zu Mar.)

Mar. Je warum nicht?

Ser. Es ist eine Weibsperson, und damit gut.

Ang. Ich bin aber nicht so wie andere.

Ser. Lügest du gerne?

Mar. So so!

Ser. Kann ich die Wahrheit von euch einmal erfahren?

Mar. Auf einmal kommt es nicht an . . .

Ser. Nun, so sage du mir hier, wer war denn derjenige, welcher in meiner Stube verschlossen war?

(Mar. nähert sich ihm ans Ohr, spricht aber so, daß es Angelika hören kann.)

Mar. Ein Galanterie-Händler.

Ser. Und kam? (spricht leise, treten sie einen Augenblick zurück) (Ang. tritt zurück.)

Mar. Er kam . . .

Ser. Er kam?

Mar. Um der Madam gewisse *bijous* . . . zu bringen.

Ser. Und was hat denn Angelika bey den *bijous*, mit Frankreich, und mit dem Kaufmanne zu thun?

Mar. Sie kamen in eben dem Augenblicke, da sie hieher kam; da hörten wir Ihre Stimme, und vor Angst und Bestürzung gerieten wir

Così senza riflettervi abbastanza,
 Lo celammo, o signor, in quella stanza.
Fer. (Non so cosa ho da credere)
Mar. (Anco questa è aggiustata.)

S C E N A II.

I Sud. e Valerio.

Ang. Valerio! per pietà! son disperata.
 (*Ang. vuol trattenerlo, ma invano.*)

Fer. Or ditemi un po voi
 (Oh il mercadante! or scoprirò l'arcano,)

Val. Signore

Mar. Perdonate

Se chiedete i danar per quei bijoux
 Che a Madama vendeste . .

Fer. Taci là, temeraria.

Mar. Io dico solo . .

Fer. Togliti via di quà.

(*Fer. conduce Mar. fuori della porta.*)

Ang. parla a Val. non veduta da Fer.)

Ang. Zitto per carità

Precipitati fiam, se voi parlate.

Fer. Vien quì, vien quì.

Ang. Signor

Fer. Avanti avanti,

Conosci tu chi sia quel galantuomo?

Val. Io son . .

Fer

wir auf den dummen Einfall, und steckten ihn, o Herr, in das Zimmer, ohne es weiter recht zu überlegen.

Ser. (Ich weis nicht was ich glauben soll.)

Mar. (Auch damit ist es richtig.)

Zweyter Auftritt.

Die Vorigen, und Valer.

Ang. Valer! ums Himmels willen! ich bin in Verzweiflung. (Ang. will ihn zurückhalten, aber vergebens.)

Ser. Nun sagen Sie mir doch einmal. . .
(O der Kaufmann! jetzt will ich schon hinter das Geheimniß kommen.)

Val. Mein Herr . . .

Mar. Vergeben Sie. . . Wenn Sie das Geld für die *bijous* verlangen, welche Sie an Madam verkauft . . .

Ser. Halte das Maul, Berwegene!

Mar. Ich sage nur . . .

Ser. Packe dich gleich fort.

(Ser. führet Mar. zur Thür hinaus. Angel. redet mit Val. ohne daß Ser. sie siehet.)

Ang. Still, ums Himmels willen . . .
Es ist unser Unglück, wenn Sie reden.

Ser. Komm her, komm her.

Ang. Herr . . .

Ser. Vor, vor. Kennest du den ehrlichen Mann da?

Val. Ich bla . . .

Fer. Nol chiedo a voi

Ang. Egli è, m'han detto . .
Un mercante di mode.

Val. (Che diamine han trovato?)

Fer. (E van d'accordo.)

Ang. (Per pietà secondateci) (a *Val.*)

Fer. E dove son? mostrateci
Qualche cosa di bello.

Val. Signor, meco io non ho che questo
anello;

Ma se verrete a la bottega mia
E per voi, e per lei v'è mercanzia.

Ho i fini lavori
Del ricco tamigi,
Le mode, e i tesori
Che manda Parigi,
Ho tele olandesi,
Vaselli chinesi,
Metalli, coralli,
Cincigli, cristalli.
E cento materie
Da farvi incantar.

Ho nastri, ed impiastri,
Pennacchi, e almanacchi
Gazzette, e diamanti,
Pastiglie, e brillanti,
Nè chiedo contanti,
Do tempo a pagar.
Ma la cosa più vezzosa
Che val più d'ogni bijoux

Ser. Ich frage Sie nicht.

Ang. Er ist, haben Sie mir gesagt ... ein Galanterie-Händler.

Val. (Was Henker haben sie sich ausgedenkt?)

Ser. (Sie stimmen überein.)

Ang. Lassen Sie uns ja nicht fallen). (zu Val.)

Ser. Und wo war ich? zeigen Sie uns doch etwas Schönes.

Val. Mein Herr, bey mir habe ich jetzt nichts weiter als diesen Ring, kommen Sie aber in mein Gewölbe, da habe ich Waare für Sie, und dieselbe:

Ich führe Kostbarkeiten
 Von Englischen Arbeiten,
 Die Moden und die Schätze,
 Die Paris überliefert,
 Holländische Leinwänden,
 Chinesische Gefäße,
 Metalle, Korallen,
 Auch Troddeln, Kristalle,
 Und hundert andre Sachen,
 Sie ganz entzückt zu machen.

Ich führe Bänder und Pflaster,
 Federbüsche, Almanachen,
 Gazetten und Diamanten,
 Räucherkerzchen und Brillanten;
 Man braucht nicht baar zu zahlen,
 Ich gebe Zeit zu Waaren.

Allein die größte Kostbarkeit,
 Die mehr an Werth als all bijoux

E' una gemma preziosa,
Che oggi attendo dal Perù. (*par.*)

S C E N A III.

Ferr. ed Angelica.

Fer. Padrone, quel mercante
Non ha nulla da vendere per voi.
Ite per or; ci parlerem da poi. (*par.*)

S C E N A IV.

Gioc. Lucil. poi Castagna.

Gioc. In somma io non capisco
Perchè vi siate in questo modo esposta
In faccia a nostro zio.

Luc. Confonder volli
L'ingrata vostra suora.

Gioc. Ingrata, Angelica!
Perchè? cosa vi ha fatto?

Luc. Sappiate, che poc' anzi ella osò dirmi,
Che i vostri affari andavano assai male..

Gioc. E lo credete?

Luc. No; ma in modo tale
Meco parlò, che complice, e cagione
Par, che creda me sola

Gioc. Chi? voi? voi?

Luc. Non vi sdegnate; io veggo
Quanto falsa è la cosa.

Gioc.

Und ein ganz köstliches Kleinod,
Erwart' ich heute aus Peru.

(Geht ab.)

Dritter Auftritt.

Ferram. und Angelika.

Fer. Mamsells, dieser Kaufmann hat keine Waaren für Sie; gehen Sie nur jetzt hin, wir wollen uns schon weiter sprechen. (Geht ab.)

Vierter Auftritt.

Jukund, Lucilla, hernach Kastanie.

Juk. Ueberhaupt sehe ich doch nicht ein, warum Sie sich so vor unsern Dofel hingestellet haben.

Luc. Ich wollte Ihre undankbare Schwester beschämen.

Juk. Undankbare, Angelika? warum? was hat sie Ihnen gethan?

Luc. Sie müssen wissen, daß sie sich nur kürzlich unterstund mir zu sagen: Ihre Umstände sähen sehr mißlich aus . . .

Juk. Und Sie glauben es?

Luc. Nein; aber ihre Reden kamen doch so heraus, als wenn sie glaubte, ich wäre ganz alleine Schuld daran . . .

Juk. Wer? Sie? Sie?

Luc. Aergern Sie sich nicht; ich sehe, wie falsch es ist.

Gioc. Ah cara la mia sposa! (con molta tenerezza.)

Cast. Viene a voi questo foglio?

Gioc. A me: chi l'ha mandato? (tremante.)

Cast. Diglielo tu: (fa entrare un servo e parte.)

Gioc. (Quì scrive il mio avvocato) (a parte con inquietudine.)

Luc. Chi vi scrive? (con ansietà.)

Gioc. Un momento, e son con voi. (legge con inquietudine.)

Luc. (Che vi fosse per noi qualche sventura!)

Gioc. (Tutto è perduto!) (a parte.)

Luc. (Io tremo di paura.)

Gioc. O povera Lucilla!

Che fia di te? .. come avrò cor di dire...)

Luc. Amico.. sposo mio.. cos'è? .. parlate ..
Confidatemi tutto..

Gioc. Ebben guardate. (le dà il foglio, e parte)

SCENA V.

M. Lucilla sola.

Luc. O Ciel! (legge) Tutto è perduto: i
creditori.

Non intendono patti; e la sentenza
È di già prononziata: quel ch'è
peggio,

V'è

Juf. Ach meine liebe Frau! (mit vieler Zärtlichkeit.)

Kaft. Ist diese Zufchrift an Sie?

Juf. An mich; wer hat es gefchickt? (zitternd.)

Kaft. Sage du es ihm: (läßt den Bedienten herein kommen und geht ab.)

Juf. (Hier fchreibt mein Advocat) (beyseite mit Unruhe.)

Luc. Wer fchreibt Ihnen? (ängftlich.)

Juf. Einen Augenblick, und ich bin bey Ihnen. (er lieft mit Unruhe.)

Luc. (Ift etwan gar ein Unglück für uns da!)

Juf. (Es ift alles verloren) (für fich.)

Luc. (Ich zittere vor Furcht.)

Juf. O arme Lucilla! Wie wird es dir gehen?

. . . wie werde ich es wagen zu fagen . . .

Luc. Freund. . . mein Mann . . . was ift es? . . . reden Sie . . . vertrauen Sie mir alles. . .

Juf. Nun, da fehen Sie, (giebt ihr die Schrift, und geht ab.)

Fünfter Auftritt.

Madam Lucilla allein.

Luc. O Himmel! (lieft) Alles ift verloren; die Gläubiger verftehen fich zu keinem Vergleiche; und das Urthel ift gefprochen: Das fchlimmfte dabey ift, daß auf den Arrest erkannt worden.

V'è condanna d'arresto: ahi cosa
veggo:

Debiti.. mio marito...

Arresto.. difonor.. farei fors'io

La misera cagion.. l'odio del zio,

D'Angelica i lamenti.. ahimè qual
velo

Mi si toglie dagli occhi... io veggo,
io veggo

Il mio funesto error.. gli usi.. l'or-
goglio....

L'amor.. la poca pratica del mondo...

Infelice Giocondo....

Qual riparo.. qual mezzo.. il zio?
fia ch'egli

Men austero mi accolga....

Mi tolleri.. m'ascolti?.. ah sì; con-
viene

Per salvar il mio bene

Tutto tutto tentar.. io corro.. io
volo....

Almen, se dee penar, non peni
ei solo.

Vado, ma dove o Dei? (*e la fa*)

Se de' tormenti tuoi,

Se de' sospiri miei

Non sente alcun pietà!

Tu che mi parli al core

Guida i miei passi amore,

Tu quel ospetto or togli

Che palpar mi fa.

(*parte.*)

SCE-

Den. Ach was sehe ich? Schulden . . .
 mein Mann . . . Arrest . . . Schande . . .
 sollte ich etwa die unglückliche Ursache seyn . . .
 Der Haß des Onkels, die Beschwerde der
 Angelika . . . Ach, welcher Schleier ent-
 fällt meinen Augen . . . ich sehe, ich sehe
 meinen leidigen Wahn . . . Das Verfah-
 ren . . . den Hochmuth . . . die Liebe . . .
 die wenige Weltkenntniß . . . Unglücklicher
 Zukunft . . . wie ist vorzubeugen . . . was
 ist zu ergreifen . . . Der Onkel? Sollte
 er mich wohl nicht streng anlassen . . . mich
 dulden . . . mich anhören? Ach ja! Ich
 muß zur Rettung meines Geliebten alles,
 alles versuchen . . . ich laufe . . . ich eile . . .
 wenigstens soll er nicht allein leiden, wenn
 er ja leiden muß.

Ich gehe, doch wohin, o Götter?
 Wenn jemand meinen Martern,
 Wenn jemand meinen Seufzern
 Erhörung nicht gewähret.

Du Liebe, die mein Herz belebt,
 Führe du doch huldreich meine Schritte,
 Verdränge jetzt die Kummerniß,
 Die mich beängstiget.

Sechster

SCENA VI.

Mar. sola, poi Val., indi Ang.

Mar. Mi fa pietà davvero:
Povero cavaliere!
Piange, smania, sospira;
Si disperava, delira;
Non ho cor di vederlo.
Ma chi miro? Valerio?
E dopo quel che avvenne, ancora
osate?....

Val. Sì, vada tutto: io seppi
Lo stato di Giocondo:
E vengo per offrirgli
I miei beni, il mio credito, me stesso.

Mar. Generosa è l'azion.

Val. E' il vecchio in casa?

Mar. No: dal suo servo intesi
Che dal Notajo andò per certi affari,
Gli vorreste parlar?

Val. Sì: parlar voglio
A lui, a tutto il mondo,
Sono ricco abbastanza,
Del mio posso disporre; Angelica amo,
La chiedo senza dote.

Mar. Eccola a tempo,
Angelica, venite.

Ang. Ahimè! son spaventata,

Val.

Sechster Auftritt.

Mar. allein, dann Val. hierauf Angel.

Mar. Er geht mir wirklich nahe, der arme Cavalier! Er weinet, tobet, seufzet; Er ist grimmig, er sabelt; ich wag es nicht, vor ihn zu gehen. Aber wen erblicke ich? Valeren? Und Sie trauen sich noch, nach dem was vorgegangen? . . .

Val. Ja, ich setze alles daran; ich habe Zukunfts Zustand erfahren, und ich komme ihm mein Vermögen, meinen Credit, mich selbst anzubieten.

Mar. Das ist großmüthig gehandelt.

Val. Ist der Alte zu Hause?

Mar. Nein; ich habe von seinem Bedienten gehört, daß er gewisser Geschäfte wegen zu dem Notarius gegangen.
Wollten Sie mit ihm sprechen?

Val. Ja, ich will mit ihm, mit aller Welt sprechen. Ich bin reich genug; ich kann über das Meinige gebieten; ich liebe Angelika, ich verlange sie ohne Mitgabe.

Mar. Hier ist er gleich: Kommen Sie, Angelika.

Ang. Ach! ich bin bestürzt.

Val.

Val. Cosa avvenne?

Ang. Giocondo il fratel mio
Sembra fuori di senno.

Mar. Serenatevi.

Ecco il Signor Valerio,
Che per voi, e per lui tutto far brama.

Ang. Anche per lui?

Mar. Sibben: qual sacrificio
E' disposto di far?

Val. Zitto: ella merta
Assai di più.

Mar. Ma converrà parlarne
Al Signor Ferramondo.

Val. Sì; se voi
Caricar ven voleste....

Mar. Volontieri:

Entrate ora in mia stanza; non dovete
Quì lasciarvi trovar: ivi aspettatemi.
Nessuno ci verrà! (*Val. entra.*)

Ang. Ma cosa poi

Hai pensiero di dirgli? avverti un poco;
Tu sai già la sua turia, ed il suo foco.

Non dubitate, o cara,

Saprò piegar quel core;

Per voi lo stesso amore

M'insegnerà a parlar.

Le smanie.. il duol.. l'affetto..

Del vostro amato oggetto. ...

La vostra pena amara

Io gli saprò spiegar.

Val. Was ist vorgegangen?

Ang. Mein Bruder Zukund scheint ganz verrückt zu seyn.

Mar. Fassen Sie sich. Hier ist Herr Valer, der für Sie und für ihn alles thun will.

Ang. Auch für ihn?

Mar. Ja wohl: was ist er gesonnen aufzuopfern?

Val. Stille: sie verdienet weit mehr.

Mar. Aber man wird mit dem Herrn Ferramond davon sprechen müssen.

Val. Ja; wenn Sie es über sich nehmen wollten . . .

Mar. Gerne; gehen Sie jetzt in meine Stube: Sie dürfen sich hier nicht finden lassen: erwarten Sie mich da. Es kommt niemand hin. (Val. geht hinein.)

Ang. Aber was bist du denn willens ihm zu sagen? Siehe dich ein Bischen vor; du weißt, wie grimmig und hitzig er ist.

Mar. Sorgen Sie, Geliebte,
Ich will dies Herz erklären,
Eben meine Liebe für Sie
Soll mich schon sprechen lehren.

Den Jammer. .. Die Noth . . Die Liebe . .
Ihres geliebten Gegenstandes . . .
All Ihre bittere Quaal und Pein
Will ich ihm abschildern,

Sie

SCENA VII.

Angelica, poi Dorval.

Ang. Che momento è mai questo? io son sì
oppressa,
Che non intendo più quasi me stessa.
Ma veggio alcun venir.. meglio è ch'io
vada.

Dor. Ehi ehi.... vezzosa Angelica....

Ang. Signore.

Dor. Avete ancora
Veduto vostro zio? .. vi disse ei nulla? ..
(Per dir il vero è bella la fanciulla.)

Ang. Lo vidi.. Signor sì.. ma veramente
Non mi sovvien, che mi abbia detto
niente:

V'è forse perdonate
Qualche cosa di nuovo a mio propo-
sito?

Dor. Vostro zio.... v'ama....

Ang. Sua bontà.

Dor. Sappiate
Ch'ei pensa a voi, ma seriamente, o fig-
lia.

Ang. E'un favor, ch'io non merto.

Dor. E come è saggia!)
Ei pensa a maritarvi .. cosa dite? (*Ang.*
mostra della modestia.)

Avreste voi piacer di maritarvi?
Siate sincera.. io posso consolarvi.

=====
 Siebenter Auftritt.

Angelika, hernach Dorwal.

Ang. Welch ein Augenblick ist das? Ich bin so be-
 drängt, daß ich meiner selbst nicht mehr
 mächtig bin. Aber ich sehe Jemand kom-
 men . . . am besten ist es, ich gehe weg.

Dor. He, he . . . artige Angelika . . .

Ang. Mein Herr . . .

Dor. Haben Sie Ihren Onkel schon gesehen? . . .
 Hat er Ihnen etwas gesagt? . . . (In
 Wahrheit, das Mädchen ist schön.)

Ang. Ich habe ihn gesehen . . . Ja, mein Herr . . .
 aber ich kann mich wirklich nicht besinnen,
 daß er mir etwas gesagt hätte: Siebt es
 etwan . . . vergeben Sie . . . etwas neues
 meinethwegen?

Dor. Ihr Onkel . . . liebet Sie . . .

Ang. Er ist so gütig.

Dor. Sie müssen wissen, daß er auf Sie, und
 zwar ernstlich, mein Kind, denket.

Ang. Eine Gewogenheit, die ich nicht verdiene.

Dor. (Wie sie sitzsam ist!) Er gedenkhet Sie zu ver-
 heurathen . . . Was sagen Sie? (Ange-
 lika bezeiget Bescheidenheit.)

Hätten Sie Lust sich zu verheurathen?

Seyn Sie aufrichtig, ich kann Sie ver-
 gnügen.

S

Ang.

Ang. Io dipendo da lui.

Dor. Nè avreste gusto
Di sapere di più?

Ang. Sì, se vi piace . . .

Dor. (Mi tocca e quando parla, e quando tace.)
Lo sposo è di già scelto.

Ang. E' scelto? (oddio!
Fosse almeno il ben mio)

Dor. (Buono buono: ha piacer)

Ang. E saper lice
Chi è destinato a rendermi felice?

Dor. Bramate di saperlo?

Ang. Se si può.

Dor. Aspettate, e il ritratto io vi farò?

Immaginate, o cara,
Un uomo di buon cor,
Che da quegli occhi impara
A sospirar d'amor.

Un uom immaginate
Senza capricci in testa.
La faccia è lieta e placida,
La taglia è come questa,
E' sano, lo vedrete,
E pieno di vigor.
Non è ricchissimo,
Ha quanto basta,
Tutti lo credono
Di buona pasta,
E non è facile
Tutti ingannar.

Ang. Ich laß' es auf ihn ankommen.

Dor. Wäre es Ihnen beliebig, mehr davon zu wissen?

Ang. Ja, wenn es Ihnen gefällig . . .

Dor. (Sie rühret mich, wenn sie schweiget, und wenn sie spricht) der Bräutigam ist schon ausersehen.

Ang. Er ist ausersehen? (O Gott! wenn es nur mein Schatz ist!

Dor. (Gut, gut: sie ist vergnügt.)

Ang. Und darf ich wissen, wer bestimmt ist, mich glücklich zu machen?

Dor. Wünschen Sie es zu wissen?

Ang. Wenn es seyn kann.

Dor. Warten Sie, ich will Ihnen eine Schilderung machen.

Stellen Sie sich, o Werthe, vor
Einen Mann von gutem Herzen,
Den diese Augen zur Liebe
Mächtig aufgefordert.

Denken Sie sich einen Mann,
Ganz frey von Grillenfängerey,
Der immer freundlich und gelassen sieht,
Der so gestaltet, wie Sie sehn;
Im übrigen ist er gesund,
Und voller Munterkeit.

Der Reichste ist er nicht,
Er hat so gleich genug.
Es hält ihn jedermann
Für eine gute Haut;
Alle zu betrügen,
Ist doch nicht so leicht.

(Che muso caspita!)
 Mi fa cascar.
 Soppiatto guardami
 Quell' occhio bello!
 Già tutto il sangue
 Vammi al cervello,
 Un zolfanello
 D'esser mi par,
 Che muso caspita!
 Mi fa cascar.

Ang. (Sarebbe mai Valerio!) ehi ehi Signore ..
 Dunque lo conoscete così bene

Dor. Se lo conosco! quanto me medesimo,
 Anzi per dirvi tutto
 Lo conosciamo entrambi.

Ang. Anch'io?

Dor. Sicuro.

Ang. E mi potreste dire
 Il nome ancor del caro giovinetto?

Dor. Del giovinetto?

Ang. Sì, se il conoscete . .

Dor. Ma s'ei però non fosse
 Giovane affatto . .

Ang. (Oh Ciel!)

Dor. Voi siete faggia;
 Voi dipendete appieno
 Dal Signor Ferramondo: e parmi .. parmi ..

Ang. Vi pare, ch'ei vorrà sacrificarmi? .

Dor. Come?

Ang.

(Scharmant sieht sie, Poststern!)

Ich bin ganz weg.

Es guckt mich heimlich an

Dies schöne Auge!

Mir tritt das ganze Blut

Hinauf schon ins Gehirn,

Ich lodere bald

Wie ein Strohwiß,

Scharmant sieht sie, Poststern!

Ich bin ganz weg.

Ang. (Sollte es wohl Valer seyn!) wer, wer, mein Herr . . .

Also kennen Sie ihn so gut . . .

Dor. Ob ich ihn kenne! so gut wie mich. Ja, wenn ich es Ihnen recht sagen soll, wir kennen ihn alle beyde.

Ang. Auch ich?

Dor. Freylich.

Ang. Könnten Sie mir auch den Namen des lieben Jünglings sagen?

Dor. Des Jünglings? . . .

Ang. Ja, wenn Sie ihn kennen . . .

Dor. Wenn er nun auch nicht so gar jung wäre . . .

Ang. (O Himmel!)

Dor. Sie sind verständig: Sie hängen völlig von Herrn Ferramond ab: und mich deucht . . . mich deucht . . .

Ang. Meynen Sie, daß er mich aufopfern will?

Dor. Wie so?

Ang. Senza il consenso del mio core . .
 Egli è sì umano , . e chi potrebbe mai
 Averlo configliato, avere a lui
 Il partito proposto?

Dor. (Or sì l'ho fatta tonda!) ma.. il partito....
 Se mai fossi io medesimo

Ang. Voi Signore?
 Oh tanto meglio.

Dor. Tanto meglio? come?

Ang. Io vi conosco, voi
 Siete un uom ragionevole, e discreto;
 M'affido al vostro cor; se mai proposto
 Tal partito gli avete . . io penso certo,
 Che trarglielo saprete dal pensiero.

Dor. (Oh bella bella bella daddovero)
 Dite, parlate chiaro,
 Sareste per qualcun già prevenuta?

Ang. Ah mio Signor

Dor. Intendo.

Ang. Pietà d'un' infelice.

Dor. (Me l'era veramente immaginato.

(da se, scostandosi un poco, e senz'esser veduto.)

Per mia buona fortuna
 Non sono innamorato:
 Io cominciava solo
 Ritrovandomi in ozio,
 A prenderci del gusto in tal negozio

Ang. Signor . . non dite niente

Dor. Ma figliuola

Ang.

Ang. Ohne Bestimmung meines Herzens, . . .
Er ist so glimpflich . . . und wer könnte
ihm das wohl gerathen, ihm einen solchen
Vorschlag gethan haben?

Dor. (Nun ja, da hab' ichs geschaid gemacht!)
Aber . . . den Vorschlag . . . wenn ich es
nun selbst wär. . . .

Ang. Sie, Herr? o desto besser.

Dor. Desto besser? wie so?

Ang. Ich kenne Sie, Sie sind ein vernünftiger
und einsehender Mann; ich traue es Ih-
rem Herzen zu; wenn Sie ihm ja einen sol-
chem Vorschlag gethan haben . . können Sie
ihm denselben gewiß . . . ich bin es über-
zeugt, wieder ausreden.

Dor. (O schön, schön, ganz überschön!) Sagen
Sie, reden Sie unverholen, sind Sie
schon für Jemand eingenommen?

Ang. Ach mein Herr . . .

Dor. Ich verstehe es.

Ang. Haben Sie Mitleiden mit einer Unglück-
lichen.

Dor. (Ich hatte mir es wahrhaftig eingebildet.
(für sich, indem er etwas zurück tritt, und ohne
gesehen zu werden.)

Zu meinem größten Glücke bin ich nicht
verliebt; ich fing nur so an, weil ich sonst
nichts zu thun hatte, an diesem Handel ein
Vergnügen zu finden . . .)

Ang. Mein Herr . . Sie sagen nichts? . .

Dor. Aber, meine Tochter . . .

Ang. Avreste a caso voi qualche interesse
Per questo galantuom?

Dor. Un poco certo.

Ang. Orsu badate; io l'odierei, v'avverto.

Dor. (E me lo dice ancor la meschinella,
Cara sincerità, quanto sei bella!)

Ang. Deh siate voi, vi priego
Generoso, ed umano:

Dor. Sì lo farò; voi non pregate invano.

Dor. Parlerò, non v'affannate,
Serenate il vago ciglio;
Cercherò qualche consiglio
Per giovar al vostro amor.

Ang. Ah da voi la vita mia,
Il mio ben da voi dipende;
Voi la fiamma, che m'accende,
Ristorar potreste ancor.

Dor. Farò tutto non temete.

Ang. Quanto umano, e buon voi siete.

Dor. Cara figlia,

Ang. Padre mio

a 2 Che ognor tal vi chiamerò.

Ang. a 2 Ah s'ottengo l'amato tesoro,
Io non bramo piu dolce ristoro,
Sempre sempre a voi grata farò.

Dor. Se a l'amico ottenervi non lice
Purche siate con altri felice
Sempre sempre contento io farò

Ang. Ist Ihnen etwan aus Absichten gegen diesen ehrlichen Menschen daran gelegen?

Dor. Ein Bischen . . . allerdings.

Ang. So wollte ich es Ihnen nur hiermit gesagt haben, ich würde ihn hassen.

Dor. (Und die kleine Unartige sagt mir es noch, liebe Aufrichtigkeit, du bist doch etwas schönes!)

Ang. Es seyn Sie ja, ich bitte Sie, großmüthig und gütig . . .

Dor. Ja, ich will es seyn; Sie bitten nicht vergebens.

Ich rede, seyn Sie unbesorgt,
Erheitern Sie die schöne Stirne;
Ich will schon auf Mittel denken,
Ihre Liebe zu begnügen.

Ang. Ach von Ihnen hängt mein Leben, mein Wohl ab; Sie können dies Feuer, welches mich belebet, erhalten.

Dor. Ich will alles thun, fürchten Sie nichts.

Ang. Sie sind ja recht wohlthätig und gütig.

Dor. Liebe Tochter.

Ang. Mein Vater.

2. So werd ich Sie immer nennen.

Ang. 2. Ach wenn ich den liebsten Schatz erhalte,
Begehr' ich keinen angenehmen Trost,
Ihnen soll mein Dank immerwährend seyn.

Dor. Glückt es mir nicht, Sie dem Freunde zu gewähren, wenn Sie nur mit einem Andern glücklich sind, will ich stets, stets zufrieden seyn.

 S C E N A VIII.

I Sudetti, e Ferramondo.

Fer Bravo, bravo, bacia, tocca,
Io per me non apro bocca;
Giusti Dei, madre natura,
Chi li vuol mai disturbar?

Ang. a 2 Ah fu un atto naturale;
Non v'è un' ombra quì di male,
Vi potete asslicurar.

Fer. Via che smorfie! che timore!
Non condanno il vostro amorè,
Ma giustissimo mi par.

Dor. Ma sentite.

Fer. Cosa è nato?
Presio presto Madamina,
Abbracciate il vostro sposo:

Dor. Son scoperto.

Ang. Me meschina!

a 2 Ch'il poteva immaginar.

Fer. Anche tu fai lo smorfioso! (*Dorval*
si allontana da Angelica un poco più)
Vieni, vieni, avvicina, (*ad Ang.*)
Ch'or la man v'avete a dar. (*Fer.*
spinge Angelica verso Dorval)

Ang. a 3 Che dispetto! che tormento,
Io mi sento lacerar!

Dor. Che dispetto, che tormento,
Io la veggio delirar.

Fer. Che diletto, che contento,
Io mi sento consolar.

Ah

Achter Auftritt.

Die Vorigen, und Ferramond.

Ser. Brav, brav, geküßt, geliebt,
Für mich sag' ich kein Wort dazu;
O Götter, gütige Natur,
Wer sollte sie darin denn stöhren?

Ang. 2. Ach es war gar nichts besonders,
Es ist hier nicht das mindeste Uebel,
Das können Sie versichert seyn.

Ser. Etwas soll das Geziere? weg mit der Furcht!
Ich habe gar nichts wider ihre Liebe,
Es ist ja nicht mehr als billig.

Dor. Aber hören Sie.

Ser. Was soll das seyn? Frisch, frisch, Mamsell-
chen, umarmen Sie Ihren Bräutigam!

Dor. Ich bin entdeckt.

Ang. Ich Arme!

2. Ich konnte mir es einbilden.

Ser. Auch du willst dich zieren? (Dorwal entfernt
sich etwas mehr von Angeliken.)

Komme, komme, nähere dich, (zu Angel.)

Ihr sollet euch jetzt die Hände geben (Ser.
stößt Angelika nach Dorwal hin.)

Ang. 3. Welch ein Verdruß! welche Marter, ich
ängste mich zu todt!

Dor. Welch ein Verdruß, welche Marter, Sie ist
fast wie verrückt.

Ser. Welch Vergnügen, welche Wonne,
Ich bin wie ganz entzückt.

Ser.

Fer. Ah! che ne dite? adesso
Cominciate a capir la vostra sorte?
(a *Dor.* che ride e poi si scosta)
Con sì bella conforte
Anch'io saprei . . venite quì . . sentite,
(lo prende per la mano)

Dor. Sentite pria voi stesso:

Fer. E voi fatevi avanti . .

Ang. Signor zio

Fer. Cos'è? piangi, fraschetta?
Vien quì; ecco io la tengo un' altra volta.
(la prende per la mano, e la tira in mezzo il teatro.)

Dor. Una parola.

Fer. Zitto.

Ang. Mio caro zio.

Dor. Ma

Fer. Zitto.

Ho parlato al Notajo, e l'ho di tutto;
Come doveasi, istrutto: in faccia mia
Il contratto egli scrisse;
L'ho fatto stipular come si disse.

Ang. Ahimè non posso più!

Dor. Questo va bene.
Ma

Fer. Cosa c'entra il ma nel matrimonio?

Dor. Quì la Signora Angelica
Vuol dirvi un so che su questo affare.

Ang. Come? io Signor? (con molta paura.)

Fer.

Fer. En! was sagen Sie dazu? Sehen Sie nunmehr ihr Glück ein?

(Zu Dorwal, welcher lacht, und dann zurück tritt.)
Mit einer so schönen Gattinn . . . möchte ich schon auch . . . kommen Sie hieher . . . hören Sie. (er nimmt ihn bey der Hand.)

Dor. Hören Sie nur erst selbst.

Fer. Und Sie, kommen Sie hervor . . .

Ang. Herr Onkel . . .

Fer. Was hat es? du weinst, Aeffchen? Komm her; hier habe ich sie wieder. (er nimmt sie bey der Hand, und zieht sie mitten auf die Bühne.)

Dor. Ein Wort.

Fer. Stille!

Ang. Mein lieber Onkel.

Dor. Aber . . .

Fer. Stille! Ich habe mit dem Notar gesprochen, und habe ihn, wie gehörig, von allem unterrichtet; er hat in meiner Gegenwart den Contract aufgesetzt, ich habe ihn lassen abfassen, wie gesagt.

Ang. Ach ich vergehe!

Dor. Das ist alles gut, aber . . .

Fer. Was soll das Aber bey der Heurath?

Dor. Hier will Ihnen die Mademoisell Angelika, ich weis schon was hierüber sagen.

Ang. Wie? Ich, mein Herr? (mit vieler Furcht.)

Fer.

Fer. Che c'è? *(in tuon minaccioso.)*
 Vorrei, che osassi opporti, cospettaccio,
 A quel ch'io dico, che comando, e faccio;
 Quello ch'io faccio, che comando, e voglio
 Lo voglio per tuo ben, faccio, e comando.
 Intendi tu?

Ang. V'intendo: sì v'intendo.

Dor. Ebben, parlerò io.

Fer. Cosa avete da dirmi?

Dor. Che men dispiace assai,
 Ma che far non si posson queste nozze;

Fer. Corpo di satanasso! a me parola
 D'onor voi deste . .

Dor. E' vero a condizione . .

Fer. Oserebbe fors'ella . . ah s'io potessi
(sdegnatissimo.)
 Crederlo, dubitarlo, immaginarlo.

Dor. Non Signor . . non Signor: *(Ang. non veduta fugge.)*

Fer. Dunque voi stesso,
 Che mi mancate adesso,
 Che della mia amicizia v'abusate.

Dor. Ma tacete . . ascoltate . .
 Vi dirò la ragion . .

Fer. Non v'è ragione;
 Io sono un uom d'onor; se voi lo siete
 Ipso fatto dovete
 Mantener la parola; animo, Angelica . .

Dor.

Ser. Was ist das? (in drohendem Tone.) der Henker soll dir das Licht halten, wenn du dich dem, was ich sage, was ich befehle und thue, widersehest; was ich thue, was ich befehle und will, das will ich, thu' ich, und befehl' ich zu deinem Besten. Wer stehest du mich?

Ang. Ich verstehe Sie: ja ich verstehe Sie.

Dor. Gut, nun will ich reden.

Ser. Was wollen Sie mir sagen?

Dor. Daß es mir zwar leid thut, daß aber aus dieser Heurath nichts wird.

Ser. Was tausend Sapperment! Sie haben mir ja Ihr Wort auf Ehre gegeben . . .

Dor. Es ist wahr, mit Bedingung . . .

Ser. Unterstehet Sie sich etwa . . . Ach könnte ich das glauben, das vermuthen, mir das vorstellen!

Dor. Mein, mein Herr . . . nein mein Herr! (An-
gel. fliehet unbemerkt)

Ser. Also treten Sie selbst jetzt auf die Hinterfüße, und mißbrauchen meine Freundschaft.

Dor. Aber nur stille . . . hören Sie . . .
Ich will Ihnen die Ursache sagen . . .

Ser. Ursache hin, Ursache her; ich bin ein ehrlicher Mann, sind Sie es auch: so müssen Sie *ipso facto* das Wort halten; frisch Angelika . . .

Dor.

Dor. (Che genere di bestia? (*fugge come fuggì
Ang.*)

Mi porrebbe a cimento)

Fer. Angelica . . ove sei?

Olà . . gente . . Castagna . .

Carolina . . Marina - - Marcellina - -

Ma voi - - sì voi . . come . . in qual modo . .
quando . .

Piantarmi come un bufalo . . Dorval.

(*chiama, poi imbestialisce.*)

Amico mio . . Dorval . . amico indegno.

Mi voglio vendicar . . non ho ritegno.

Castagna . . olà . . Castagna

Cast. Padrone.

Fer. Birbantaccio: non rispondi?

Cast. Scufate . .

Fer. Ove t'ascondi.

Tristaccio? dieci volte io ti chiamai

Cast. Mene dispiace affai.

Fer. Dieci volte, tristraccio.)

Cast. (Oh qualche volta
E' burbero davvero.

Fer. Hai veduto Dorval?

Cast. Sì, l'ho veduto.

Fer. Ov'è?

Cast. Partì.

Fer. Come partì?

Cast. Partì . . come si parte.

Fer. Birbon! così rispondi al tuo padrone?

Cast. Signore, in conclusione
Datemi il mio congedo.

Fer.

Dor. (Was das für ein Unthier ist! ich möchte mich vergehen.) (läuft davon wie Angel. davon gelaufen.)

Ser. Angelika . . . wo bist du?

Holla . . . Leute . . . Kastanie . . .

Caroline . . . Marine . . . Marcelline . . .

Aber ihr . . . Ja ihr . . . wie . . . auf was Art . . . warum . . . mich so im Stiche zu lassen . . . Dorwal (rufet dann ganz grimmig.)

Mein Freund . . . Dorwal . . . unwürdiger Freund. Ich will mich rächen . . . Ich kann mich nicht halten.

Kastanie . . . Holla . . . Kastanie!

Kast. Herr!

Ser. Du Erzhalunke! antwortest du nicht?

Kast. Verzeihen Sie.

Ser. Wo steckest du, Bösewicht? zehnmal habe ich dich gerufen.

Kast. Es thut mir sehr leid.

Ser. Zehnmal, Lotterbube.

Kast. (O manchmal ist er wahrlich recht grämisch.)

Ser. Hast du Dorwal gesehen?

Kast. Ja, ich habe ihn gesehen.

Ser. Wo ist er?

Kast. Er ging fort.

Ser. Wie ging er fort?

Kast. Er ging fort . . . wie man fortgeht.

Ser. Lotterbube! so antwortest du deinem Herrn?

Kast. Mein Herr, das Lied vom Ende, geben Sie mir meinen Abschied.

J

Ser.

Fer. Ch'io ti dia il tuo congedo? sciagurato.

(*Lo minaccia colla mano, ed egli cade tra il tavolino, e la sedia.*)

Cast. Ahi ahi,

Fer. Che cosa nacque?

Cast. Io son stroppiato.

Fer. (Quanto me ne dispiace . . .)

Puoi caminar?

Cast. Credo di sì, lo posso. (*si pruova a camminar, e va zoppo*)

Fer. Vattene.

Cast. Come? mi mandate via?

Fer. No: vanne tosto da tua moglie, dille
Che chiami il mio Chirurgo: che ti faccia..
Tutto quello, che occorre;
Prendi, e paga le spese.

Cast. (Che padron!) fiete poi troppo cortese.

Fer. Su via prendi . .

Cast. Eh che già non farà niente.

Fer. Ad ogni modo prendi.

Cast. Signor ..

Fer. Come?

Tu rifiuti quattrini? li rifiuti
Per superbia, per odio, per dispetto?
Io non ho fatto apposta, amico caro.
Prendi questo danaro;
Non mi far ir in collera, ti priego.

Cast. Perdon, caro Padrone: io vi ringrazio
Di tanta umanità.

Fer.

Ser. Ich dir den Abschied geben? Hundsfort!
 (drohet ihm mit der Hand, und er fällt zwischen
 den Tisch und den Stuhl.)

Kast. Ach, ach!

Ser. Was fehlt dir?

Kast. Ich bin zum Krüppel.

Ser. (Das thut mir leid.)
 Kannst du gehen?

Kast. Ich glaube wohl, ich kann. (er probiret
 es zu gehen, und geht lahm.)

Ser. Gehe fort.

Kast. Wie? Sie heißen mich gehen?

Ser. Nein: gehe nur geschwind zu deiner Frau,
 sage ihr, daß sie meinen Wundarzt holt,
 er soll mit dir alles was nöthig, ma-
 chen; hier hast du Geld, bezahle.

Kast. (Ueber den Herrn!) Sie sind doch recht
 gütig.

Ser. Nur fort, nimm . . .

Kast. Es wird wohl nicht viel zu bedeuten haben.

Ser. Nimm du es nur immer.

Kast. Herr . .

Ser. Wie? du willst kein Geld nehmen? Schlägst
 du es aus Stolz, aus Haß, aus Troß
 aus? ich habe es nicht mit Fleiß gethan,
 lieber Freund: nimm dieses Geld: mache
 mich ja nicht böse.

Kast. Verzeihen Sie, lieber Herr; ich danke Ih-
 nen für so große Güte.

Fer. Va tosto a casa.

Cast. Vado.

Fer. Va pian piano
Appoggiati, se vuoi, su questa mano,

Cast. Oh perdonate.

Fer. Attendi amico attendi . .

Dov'ho posto il bastone . . eccolo . . prendi.
(cerca la canna poi la da
a *Cast.*)

Cast. Ma come?

Fer. Prendi dico: io vo così.

Cast. Che bontà inusitata ai nostri di.

Questo è troppo, o padron mio;

Voi mi fate lagrimmar,

Vostro servo alfin son io,

Non vi state ad affannar.

Vado vado, mio Signore.

(Quanto è mai dolce di core!)

Se m'avesse rotto il collo,

Gl'avevo da perdonar.

(parte.)

SCENA VII.

Fer. poi *Marina.*

Fer. Per Bacco mi dispiace.

Maladetto il mio foco.

Quest' è la prima volta in vita mia,

Che ho fatto tal pazzia.

Me

Ser. Gehe gleich nach Haus.

Kast. Ich gehe.

Ser. Gehe ganz sachte, halte dich, wenn du willst, hier an der Hand an.

Kast. O vergeben Sie.

Ser. Warte, Freund, warte . . .

Wo habe ich den Stock hingethan . . . Hier ist er . . . nimm ihn. (sucht den Stock und giebt ihn dann Kast.)

Kast. Aber wie?

Ser. Nimm ihn, sage ich: ich gehe so.

Kast. Welche heut zu Tag ungewöhnliche Güte.

Das ist zu viel, mein Herr;

Sie bringen mich zum Weinen,

Ich bin doch nur Ihr Bedienter,

Machen Sie sich keinen Kummer.

Ich gehe, ich gehe, mein Herr!

(Wie gütig ist sein Herz!)

Hätt' er mir auch den Hals gebrochen?

So müßt' ich ihm es doch verzeihn.

(Geht ab.)

Neunter Auftritt.

Ser. Ey tausend, das thut mir leid;

Berwünscht ist doch meine Hülfe.

Zum erstenmal in meinem Leben habe ich solche Narrheit begangen.

Aber Dorwal war Schuld daran; der

Ma fu colpa Dorval; uomo crudele.
Mi fece proprio perdere il cervello,

Mar. Eccolo: avviciniamoci bel bello,

Fer. Non l'avrei mai creduto,
Dopo tanta amicizia.

Mar. (Foco in casa.)

Fer. (Ma io sono la bestia.)

Mar. (Auch'io lo dico.)

Fer. (Non havvi più cospetto un vero amico.)

Mar. Signore . .

Fer. Cosa c'è?

Mar. Il pranzo è di già freddo,

Fer. Vi ringrazio,
Mangiate pur,

Mar. E voi?

Fer. Son di già sazio.

Mar. Angelica vi aspetta.

Fer. Non vo saperne un zero
Di te, di lei, di me, del mondo intiero.

Mar. Poverina ella piange.

Fer. Riderà a le sue nozze.

Mar. V'ama.

Fer. Non me ne importa,

Mar. Parla sempre di voi,

Fer. Non me ne curo.

Mar. Ma voi siete sì buono . .

Fer. Mi cangerò, lo giuro;
Che fra l'umano stuolo
Error faria, se fossi buono io solò.

unbarmherzige Mensch, er hat mich ver-
rückt im Kopfe gemacht.

Mar. Da ist er; ich will ganz sachte zu ihm
hingehen.

Ser. Das hätte ich doch nimmermehr geglaubt,
nach einer so großen Freundschaft.

Mar. (Das Haus brennt.)

Ser. (Ich bin aber eine Bestie.)

Mar. (Das sage ich auch.)

Ser. (Es giebt zuletzt gar keinen wahren Freund
mehr.)

Mar. Herr. . .

Ser. Was giebt es?

Mar. Das Essen ist schon kalt.

Ser. Ich danke, esset immer.

Mar. Und Sie?

Ser. Ich bin schon satt.

Mar. Angelika wartet auf Sie.

Ser. Ich mag gar nichts von dir, von ihr, von
mir, von der ganzen Welt wissen.

Mar. Die Arme, sie weinet.

Ser. Sie wird schon bey ihrer Hochzeit lachen.

Mar. Sie liebet Sie.

Ser. Es liegt mir nichts daran.

Mar. Sie redet beständig von Ihnen.

Ser. Ich frage nichts darnach.

Mar. Aber Sie sind doch sonst so gut. . .

Ser. Ich will mich ändern, ich schwör' es;
Wie albern, wenn im Menschengeschlecht
Ich nur allein gut wäre.

Quando fui giovinetto
 Fu affai diverso il mondo;
 Povero Ferramondo
 Or come si cangiò!

Allor visse la gente
 Come agnellini in pace,
 E la virtù innocente
 Felicità recò.

Povero Ferramondo
 Il mondo si cangiò.

Ciascun pensa a se stesso
 L'amico più non cura,
 Non v'è più amor adesso,
 Di genio, o di natura,
 Tutto è interesse, vizio,
 Inganno, pregiudizio,
 Cabala, ingratitudine,
 E quel che dir non vò,
 Povero Ferramondo
 Il mondo si cangiò,

Nel sesso femminino
 Finita è la prudenza,
 Trionfa il babbuino,
 E morta l'innocenza,
 E va tutto il contrario
 Di quel che un tempo andò.

Le pratiche . . gli abusi . .
 Intendami chi può. (parte)

Da ich noch ein Bube war,
 Da war die Welt ganz anders,
 O armer Ferramond,
 Wie ist sie verändert!

Die Leute lebten damals
 Ganz friedlich wie die Lämmchen,
 Aus der unschuld'gen Jugend
 Entstand Glückseligkeit.

Armer Ferramond,
 Die Welt hat sich geändert.

Jedweder denkt nur an sich selbst,
 Fraget nichts mehr nach dem Freunde,
 Es ist jetzt keine Liebe mehr,
 Aus Neigung oder von Natur,
 Alles ist Eigennuß und Laster,
 Lücke, Betrug, Vorurtheil,
 Kabale, Undankbarkeit.
 Und was ich gar nicht sagen mag,
 O du armer Ferramond,
 Die Welt hat sich geändert,
 Beym weiblichen Geschlechte
 Ist's mit der Klugheit ganz vorbei.

Der Laffe jubiliret,
 Die Unschuld ist verloschen,
 Und alles geht ganz umgekehrt,
 Als wie es sonst vor Alters ging.

Die Partiten. . . Die Mißbräuche. . .
 Wohl dem, der mich versteht.

(Gehet ab.)

S C E N A X.

Mar. poi Ang.

Mar. L'affare si fa serio, io credo bene
Che Valerio sen vada; almen per ora
Nulla otterrei, pur non dispero ancora.

Ang. Marina che facesti?

Mar. Un buco in acqua,

Ang. Come?

Mar. In questo instante
Il vecchio ritrovai pare un demonio;
Con me, con voi, con terra, e ciel la vuole;
Onde invan getterei tempo, e parole.

Ang. Ah se il Signor Dorval,

Mar. Poc' anzi il viddi,
Di voi parlai, lo stato
Di Giocondo gli dissi,
E commosso mi parve; a lui ritorno;
Egli è nella mia stanza,
Che parla con Valerio; abbiam speranza. |
(parte)

S C E N A XI.

Angelica sola.

Oh cielo! abbiam speranza? e cosa mai
Mi riman da sperar in tante pene?

Zehnter Auftritt.

Marina, hernach Angelika.

Mar. Die Sache wird ernstlich, ich halte es für gut, daß Valer fortgehe; wenigstens ist vor jetzt nichts zu machen. Doch gebe ich die Hoffnung nicht auf.

Ang. Marine, was hast du ausgerichtet?

Mar. So viel, wie nichts.

Ang. Wie?

Mar. Alleweile war der Alte nicht anders, als wenn der böse Feind in ihn gefahren wäre, er war auf mich, auf Sie, auf Himmel und Erde aufgebracht; und da wäre die Zeit verderbt, und alles Reden umsonst.

Ang. Ach wenn Herr Dorwal . . .

Mar. Ich habe ihn nur erst gesehen, ich sprach von Ihnen, erzählte ihm Zukundens Zustand, und er schien mir gerührt; ich will wieder zu ihm gehen, er ist in meiner Stube, und spricht mit Valeren: wir haben Hoffnung. (Geht ab.)

Elfter Auftritt.

Angelika allein.

O Himmel, wir haben Hoffnung? Und was bleibt mir denn bey so großen Kimmernissen zu hoffen übrig? Alles Vermögens beraubt

Io priva d'ogni bene
 Altro non veggio, che gli orrori, e i danni
 D'una misera vita,
 Io delusa, e tradita
 Da un barbaro germano
 Sento forgermi in core
 Affetti di pietà, non di vendetta
 Per il mio traditore.
 E per colmo de' mali
 Accettar non potrei la cara mano
 Dell' amato idol mio, che a me pietoso
 Offre asilo, e riposo,
 Senza parer ingrata
 A un zio sdegnato dai rifiuti miei.
 A un zio, che m'ama o Dei!
 Ma per insidia della cruda sorte
 Vuol darmi vita, e mi da sol la morte.

Che risolvi in tal cimento
 O che fai povero cor?
 Qual tormento a un' alma amante,
 Qual istante ingiusto amor!
 Perderò chi solo adoro?
 Nel pensarlo io manco, io moro:
 Sarò ingrata al sangue mio?
 Non so dargli un tal dolor.

Voi che siete, avversi Dei,
 La cagion de' mali miei,

Voi

beraubt, sehe ich nichts als den Schrecken und Jammer eines elenden Lebens entgegen. Von einem grausamen Bruder hintergangen und verrathen, verspüre ich Regungen des Mitleidens, nicht der Rache gegen meinen Verräther in meinem Herzen aufsteigen. Und was mein Unglück vollends befördert, ist, daß ich die theure Hand meines geliebten Schatzes nicht annehmen kann, welcher mir aus Mitleiden hülfliche Hand biethet; wenn ich mich nicht undankbar gegen einen Onkel bezeugen will, welcher über meine Verweigerung wider mich aufgebracht ist. Gegen einen Onkel, der mich liebet; o Götter! mir aber durch ein unseliges Verhängniß will Leben geben, und mir bloß den Tod giebt.

Was fängst du an bey solcher Noth,
 Was willst du thun, mein Herz?
 Welche Quaal für eine liebende Seele,
 Welcher Jammer, ungerechte Liebe!
 Soll ich mein einzig Gut verlihren!
 Gedanke, der mich in die Gruft versenkt;
 Soll ich mein Blut mit Undank lohnen?
 Dies Leid kann ich ihm nicht anthun.

Ihr Götter, welche mir im Zorne
 Dieses Unglück zugetheilet,

Gebet

Voi mi date almen costanza
Da soffrir sì gran rigor, *(parte)*

S C E N A XII.

Gioco. & Dorval.

Gioc. Ah no, più non mi sento
Capace di resistere
A l'orror di mia sorte;
Per chi perde l' onore è un ben la
morte.

Dor. Calmatevi, ascoltate,
Cercherem un riparo, parleremo
Ai creditori vostri, ai vostri amici.

Gioc. Saran quello che furo ai dì felici?

Dor. Vi resta sempre un zio: da lui potete
Tutto ancora sperar; egli è sì umano....

Gioc. Ah troppo ei m' odia, e lo sperarlo è
vano.

E poi potreste ancora
Consigliarmi a incontrar fra tanti danni
Nuovi oltraggi, nuove onte, e nuovi af-
fanni?

Come soffrir potrei
Quella terribil voce?
Quel guardo sì feroce
Come potrei soffrir?

Dor.

Gebt mir wenigstens Standhaftigkeit,
So strenges Schicksal zu ertragen.

(Geht ab.)

Zwölfter Auftritt.

Zukund und Dorwal.

Zuk. Ach nein, ich bin nicht länger vermögend,
meinem gräßlichen Schicksale zu widerstehen,
wer um seine Ehre kommt, dem ist der Tod
ein Wohl.

Dor. Beruhigen Sie sich, hören Sie, wir wollen
einen Ausweg suchen, mit Ihren Gläubigern,
mit Ihren Freunden sprechen.

Zuk. Werden Sie auch noch seyn, was Sie bey
den Glücksumständen waren?

Dor. Sie haben immer noch einen Onkel, von
welchem Sie alles hoffen können; er ist so
lieblich . . .

Zuk. Ach, er ist mir zu gehässig, und alle Hoff-
nung ist vergebens. Und wie können Sie
mir noch anrathen, daß ich bey so großem
Verderben neuer Schmach, neuen Be-
schimpfungen, und neuen Kummernissen
entgegen gehen soll?

Wie könnt' ich die schreckliche Stimme
zu ertragen mächtig seyn?

Wie soll ich die wilden Blicke
zu ertragen mächtig seyn?

Dor.

Dor. Turatevi gli orecchi,
Non lo guardate in faccia:
Se grida, se minaccia,
Pensate di dormir.

Gioc. Mi tratterà d' ingrato.

Dor. Amico, non ha torto.

Gioc. Mi scaccierà sdegnato.

Dor. Restate, e siete in porto.
Conosco Ferramondo,
Ei lo dovrà sentir.

Gioc. O misero Giocondo!
Vorrammi il zio sentir?
L' entrata di dieci anni
In erba ho già mangiata.

Dor. E' cosa tanto usata
Da tutta la Città.

Gioc. Sui libri sono scritto
Di tutti i mercadanti.

Dor. Son scritti tanti, e tanti,
E' trovano bontà.

Gioc. Danari molti io deggio
A' farti, e bottegai.

Dor. Per chi non paga mai,
Chi paga supplirà.

Gio. La dote di mia moglie
E' tutta andata in fumo.

Dor. Fu causa del consumo,
Lagnar non si potrà.

Giec. La dote de la fuora
E' andata in fumo ancora.

Dor. Oh qui c'è un po di male,
Ma si accomoderà,

Dor. Verstopfen Sie die Ohren, sehen Sie ihm nicht ins Gesicht, wenn er schreyet, wenn er drohet, stellen Sie sich vor, Sie schliefen.

Juk. Er wird mich undankbar schelten.

Dor. Freund, hat er Unrecht?

Juk. Er wird mich zornig fortjagen.

Dor. Bleiben Sie da, und lassen sich nicht schrecken. Ich kenne Ferramond, er wird sich erweichen lassen.

Juk. O armer Jukund! wird mich der Onkel anhören? Die Einkünfte von zehn Jahren sind schon voraus verzehret.

Dor. Das ist etwas in der ganzen Stadt gewöhnliches.

Juk. Ich stehe bey allen Kaufleuten im Schuldregister.

Dor. Es stehen ihrer so viele darinn, die gut wegkommen.

Juk. Ich bin Schneidern und Kramern viel schuldig.

Dor. Wer alles bezahlt, mag das auch mit bezahlen.

Juk. Das Heurathsgut meiner Frau ist völlig drauf gegangen.

Dor. Der Ausgang ist Schuld daran, sie kann sich nicht beschweren.

Juk. Die Mitgabe meiner Schwester ist auch flöten gegangen.

Dor. Das ist nun freylich schlimm. Es wird sich schon geben.

K

Juk.

Gioc. a 2 { Imparate, amici cari,
Dor. { Che la borsa de' danari
 { E' la cosa più preziosa
 { Che si trova, e che si dà.
 (partono.)

S C E N A XIII.

Ferr. & Cast.

Fer. Fermati:

Cast. Ma signor . . .

Fer. Fermati dico,
 Per portar questo foglio
 Abile è ogni altro servo: io così voglio
 Scioccherello, che sei; vai zoppo ancora;
 E' vorresti fortir. Ehi Carlo, Cecco . .

Cast. Udite . . .

Fer. Cosa c'è?

Cast. Voi scrivete a Dorval?

Fer. Certo, perchè?

Cast. Egli è qui.

Fer. Dove?

Cast. Qui.

Fer. Ma dove dove . . .

Cast. Qui dal Signor Giocondo:

Fer. Da Giocondo Dorval? senti . . fa presto . . .
 Vanne, e digli in mio nome
 Che qui tosto sen venga: (parte: ter.

Ehi

Juk. 2. } Ach lernet ja, ihr lieben Freunde, daß
 Dor. } gewißlich der Geldbeutel gar ein köstlich,
 } gar ein herrlich, ja das Ding aller
 } Dinge ist.

(Gehen ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Ferramond und Kastanie.

Ser. Bleibe da.

Kast. Aber mein Herr . . .

Ser. Bleibe da, sage ich, du sollst das Papier
 da wegtragen . . . ein jeder anderer Be-
 dienter . . . du gehest noch lahm, und willst
 doch ausgehen. He, Karl, Cecco. . .

Kast. Hören Sie . . .

Ser. Was ist es?

Kast. Sie schreiben an Dorwal?

Ser. Freylich, warum?

Kast. Er ist hier!

Ser. Wo?

Kast. Hier!

Ser. Aber, wo, wo . . .

Kast. Hier bey Herr Zukunden.

Ser. Bey Zukunden Dorwal? Höre . . . mache
 geschwind . . . gehe hin, und sage ihm
 von mir . . . daß er gleich herkommen
 soll . . . (geht fort.) He, he, bleibe da,

K 2

höre:

Ehi ehi fermati, ascolta: (lo
 Non vo, che tu ci vada richiama)
 In codesto malnato appartamento:
 Se ci vai, ti licenzio in ful momento.
 Chiamami la sua gente: ehi meno meno...
(come sopra.)

Andrò io stesso, ... nemmeno
 Va tu ... sì va ... Dì che l' attendo:
 ebbene?

Cast. Ma io non bramo aver la mia licenza.

Fer. Vanne, non mi far perder la pazienza.
(parte.)

S C E N A XIV.

Ferramondo solo, poi Giocondo.

Fer. La è così certamente
 Ei seppe in qual abbisso
 L' infelice è caduto, e si vergogna
 D' averlo per cognato:
 Nipote scellerato!
 Io t' amai, t' amai troppo: or cancellarti
 Saprò ben dal mio core.
 Sorti di casa mia ... vanne .. sì vanne ...
 Dov' ha d' andar? .. a lo spedale, al dia-
 volo ...
 Vada ove vuol, non mene importa un ca-
 volo.

Ad

höre: (ruft ihn zurück.)
 Du sollst nicht in die vertrakte Stube gehen! wo du hingehst, gebe ich dir gleich den Abschied. Rufe mir seine Leute; He, nicht doch . . . (wie oben)
 Ich will selbst gehen . . . doch nein.
 Gehe du . . ja gehe sage, daß ich auf ihn warte: Nu?

Rast. Ich mag aber meinen Abschied nicht haben.

Ser. Gehe, mache mich nicht ungeduldig.

(Geht ab.)

Vierzehnter Auftritt.

Ferramond allein, hernach Tufund.

Ser. Es ist gewiß so . . er hat es erfahren, in was für ein Elend der Unglückliche gerathen, und er schämt sich, ein Schwager von ihm zu werden. Der ruchlose Nefte! Ich liebte dich, zu sehr liebte ich dich: jetzt aber will ich dir schon mein Herz verschließen. Gehe mir aus dem Hause . . . gehe fort . . . ja fortgehen sollst du . . . Wo soll er denn hin? ins Spital, zum Teufel . . er mag hinkommen wo er will, ich frage nicht das mindeste darnach.

Ad Angelica io penso: ella soltanto
 Merita l' amor mio: Dorval è amico,
 Egli la sposerà; da me la dote
 Avrà tutto da me quel ch' io possedo:
 L'innocente si salvi, e il reo . . . chi ve-
 do? *(in questo entra Gioc.)*

Gioc. Ascoltate, vi prego.

Fer. Alzati: cosa è nato?

Gioc. Ah caro Zio,
 Il più misero io son di tutto il mondo.
 Uditemi di grazia. . . *(l' alza)*

Fer. Alzati dico:

Gioc. Voi che si generoso,
 Che si scnsibil fiete,
 Scusate il fallo mio; fallo è d' amore,
 E d' amor virtuoso; errai, nol niego,
 Ma pel nome vi priego,
 E pel sangue di chi diemmi la vita,
 Ch'è comune col vostro,
 Lasciatevi piegar.

Fer. Ed hai l' ardire . . .

Gioc. Se resistete ancor dovrò morire.
 Cedete a queste lagrime,
 Cedete al dolor mio;
 Veggio che reo son io,
 Ma chieggo carità.

Voi l'onor mio salvate,
 Di perdersi in periglio:
 I moti secondate

Ich will Angelika bedenken; nur sie verdient meine Liebe: Dorwal ist mein Freund, der soll sie heurathen; er soll die Mitgabe von mir, alles was ich in Vermögen habe, soll er bekommen; den Unschuldigen will ich retten, und den Schuldigen. . . Wen sehe ich? (hierüber kommt Zuf. hinein.)

Zuf. Hören Sie, ich bitte.

Ser. Stehe auf: was ist vorgegangen?

Zuf. Ach lieber Onkel, ich bin der elendeste Mensch auf der ganzen Welt. Hören Sie mich gütigst . . . (hebt ihn auf.)

Ser. Stehe auf, sage ich:

Zuf. Sie sind so großmüthig, so liebeich, so empfindsam, vergeben Sie meinen Fehler; einen Fehler, welcher Liebe, und zwar tugendhafte Liebe zum Grunde hat; ich habe mich vergangen, ich leugne es nicht; allein ich bitte Sie um des Namens, um des mit ihnen gemeinschaftlichen Blutes dessen, der mir das Leben gab, lassen Sie sich erbitten.

Ser. Und du erkühnest dich . . .

Zuf. Wenn Sie sich nicht erbarmen, muß ich sterben. Lassen Sie sich diese Thränen, diesen meinen Jammer zu Herzen gehen; ich sehe es ein, ich bin strafbar, aber ich bitte um Erbarmen.

Retten Sie meine Ehre, die in Gefahr ist zu scheitern;

Di quel commosso ciglio:
 Il moti ch'io ravviso
 De la nativa pietà, (*mentre Giocondo
 canta Ferr. s'impietosisce, s'asciuga
 gli occhi secretamente &c.*)

Fer. Misero tu nol mertì ..
 Ma il debole son io,
 Che sedurre mi lascio
 Da un sciocco fanatico di natura,
 Burlami traditor .. pagherò io
 Tutti i debiti tuoi.

Gioc. Mio caro zio, (*gli prende la mano e
 gliela stringe, e baccia affettuos.*)

Fer. Ma senti, in mia presenza
 Non dee venir tua moglie: ella dee tosto
 Partir di questa casa: essa è la colpa
 Di tue ruine: indegna donna, vana,
 Superba, capricciosa ..

Gioc. Ah no colpa non è de la mia sposa.

Fer. Come tu la difendi?
 Tu mentirmi sul volto ancor pretendi?

FINALE.

Fer. Parti omai dal mio cospetto;
 Disdirò quello che ho detto,
 E per te non pagherò.

Gioc. Perdonate, o caro zio,
 Perdonate a l'amor mio,
 E' innocente, ed io lo so.

Fer. E' innocente, sciocco, indegno!

Gioc. Deh calmate quello sdegno.

Fer.

Lassen Sie die schon merklichen Regungen des angebohrnen Mitleidens für mich wirken. (Indem Zukund singt, wird Ser. weichherzig, u. trocknet sich heimlich die Augen ab zc.)

Ser. Elender, du verdienst es nicht . . .
Aber ich bin so schwach, daß ich mich von einer thörichten, schwärmerischen Naturgüte hinreißen lasse. Spotte meiner, Verräther . . . ich will alle deine Schulden bezahlen.

Zuk. Mein lieber Onkel. (Er nimmt ihn bey der Hand, drücket und küffet sie mit Affekte.)

Ser. Aber das will ich dir gesagt haben, deine Frau soll mir nicht vor das Gesicht kommen. Sie soll gleich aus dem Hause: sie ist Schuld an deinem Verderben: das nichtswürdige, eitle, hoffärtige, eigensinnige Weib . . .

Zuk. Ach nein, meine Frau ist nicht Schuld daran.

Ser. Wie, du vertheidigest sie?
Du willst mich noch ins Gesicht belügen?

Schluß.

Ser. Gehe mir gleich aus den Augen. Ich nehme mein Wort wieder zurück, und will nicht für dich bezahlen.

Zuk. Verzeihen Sie, o theurer Onkel, verzeihen Sie meiner Liebe, sie ist unschuldig, das weis ich.

Ser. Sie unschuldig, Thor, Unwürdiger!

Zuk. Ey lassen Sie diesen Zorn fahren.

Fer. Io l'abborro, la detesto
E veder più non la vo.
Gio. Per pietà non dite questo,
O di affanno morirò.
Fer. { Un marito più stordito
No di te dar non si può.
a 2 {
Gioc. { Un marito più punito
No di me dar non si può.

S C E N A X V.

Ferr. Gioc. e Luc.

Luc. Signore, Signore *(Luc. esce scapigliata, e disadorna.)*

Dal vostro buon core
Perdono sol chiedo,
Non chiedo pietà.

Fer. Partite; che ardire!

Gioc. { La fate morire.
Luc. { Mi

Fer. Morite, crepate,
Ma lungi di quà.

Luc. Ah ch'io più non trovo
Conforto a mie pene!
Io perdo il mio bene,
Mi sento mancar.

*(viene.)**Fer.* Castagna Marina . .

Cast.
Mar. a 2 { Padrone, siam quì.

Fer.

Ser. Ich habe einen Abscheu, einen Gräuel vor sie,
ich mag sie gar nicht mehr sehen.

Juk. Ums Himmels willen, sagen Sie das nicht,
oder ich sterbe vor Jammer.

Ser. { Einen unverständigern Mann wie du,
kann es nicht geben.

Juk. 2. { Einen mehr gestraften Mann als mich,
kann es nicht geben.

Fünfzehnter Auftritt.

Ferram, Juk. und Lucilla.

Luc. Herr, Herr! (Luc. kommt unordentlich um
den Kopf, und in schlechtem Anzug heraus.)
Ich flehe Ihr gutes Herz bloß um Verzeihung,
nicht um Erbarmen an.

Ser. Gehen Sie ihre Wege; was unterstehen Sie
sich?

Juk. [Sie befördern ihren Tod
Luc. [meinen

Ser. Sterben Sie, crepiren Sie, nur weit von
hier.

Luc, Ach ich finde keine Rettung mehr in meinen
Nöthen! Ich verliere meinen Schatz, ich
bin des Todes. (wird ohnmächtig.)

Ser. Kastanie Marina

Kast. 2. [Herr, da sind wir.
Mar.

Ser.

Fer. Venite . . mirate . .
 Andiamo . . no andate . .
 Correte . . foccorso
 Portatele lì.

Mar. a 2 { *Madama!* che avvenne ?
Cast.

Fer. Quest' acqua tenete. (dà un fiaschetto
 d'odori a *Marina.*)

Mar.
Cast. a 3 { *Signora*
Gioc. { *Lucilla* coraggio.

Fer. Prendete prendete.

Luc. Amato mio zio (apre gli occhi lan-
 guenti.)

Gioc. { *Commosso* mi sembra
 già sono
Mar. a 4 { *Confuso, agitato,*
Cast. { *Pietà del suo stato*
Fer. { *Cominci^a* a sentir.

Luc. Ah quest' è troppa bontà
 Merto alcun con voi non ho . .
 Men andrò lungi di quà
 Il mio sposo lascierò . .
 E la mia fatalità . .
 Con pazienza sofferrò.

Cast. {
Mar. a 3 { *E da voi si soffrirà? ..*
Gioc. {

Fer.

Ser. Kommet . . . sehet . . . wir wollen fort. . .
nein gehet . . . lauset . . . schaffet ihr
Hülfe da.

Mar. { Madam, was ist Ihnen wiederfah-
Rast. 2. { ren?

Ser. Hier nehmet dieses Wasser. (giebt Marina
ein Fläschgen zum Riechen.)

Mar. { Madam, munter.
Rast. 3. {
Juk. { Lucilla,

Ser. Nehmet, nehmet.

Luc. Mein geliebter Onkel, (öffnet matt die Au-
gen.)

Juk. { Er scheint mir gerührt,
Mar. { Bestürzt und unruhig,
Rast. 4. { Ihr Zustand gehet ihm schon nah.
Ser. { mir

Luc. Ach diese Güte ist zu groß . . .
Ich hab' es nicht um Sie verdienet ..
Ich will weit von hier weggeh'n ..
Meinen Gatten will ich lassen . . .
Und will mein Unglück . . .
In Geduld ertragen.

Rast. {
Mar. { Und Sie wollen das gestatten?
Juk. 3. {

Ser.

Fer. Via ciarloni, zitto là
 Voi seguite a stare in casa, (a *Luc.*)
 Ed amate il vostro sposo,

Gli altri. Cor più buono, e generoso,
 Dove mai si troverà?

Mar. Or che in gioja, ed allegrezza
 S'è cangiata la tristezza,
 Quella povera fanciulla
 Non lasciate sospirar.

Tutti. Brava brava.

Fer. Venga tosto:
 Io la voglio consolar.
 V'è il suo sposo?

Mar. E' quì con lei

Fer. Venga venga il furioso:

Mar. Via venite, o figli miei,
 Discacciate ogni timor.

S C E N A XVI.

I sud. Val. Ang. e Dorval.

Dor. Ah per essi.

Ang. Ah per esso in questo istante

Val. Ah per essa

Palpitar mi sento il cor.

Fer. Co la sposa, e co l'amante
 Cosa vuol quest' altro ancor?

Mar. Sono sempre ai matrimoni

a 2 (Necessari i testimoni,

Cast. Non vi dee recar stupor.

Fer.

- Ser.** Send still, ihr Plappermäuler. :
 Sie sollen fort im Hause bleiben, (zu Luc.)
 Und ihren Gatten lieben.
- Die Andern.** Wo ist ein besseres, ein edler Herz
 zu finden?
- Mar.** Da jekt das Leid in Freud und Fröhlichkeit
 verwandelt ist, lassen Sie das arme Mäd-
 chen nicht seufzen.
- Alle.** Recht, recht so.
- Ser.** Sie soll gleich herkommen: (ich will sie vera-
 gnügen. Wo ist ihr Bräutigam?)
- Mar.** Er ist hier bey ihr.
- Ser.** Der Wütende soll kommen, kommen.
- Mar.** Kommet, kommet, ihr Kinder, verbannet
 alle Furcht.

Sechzehnter Auftritt.

Die Vorig. Val. Ang. und Dorwal.

- Dor.** Ach für sie.
- Ang.** Ach für ihn jeko.
- Val.** Ach für sie bebet mir das Herz.
- Ser.** Was will denn der da bey der Braut, und beim
 Liebsten?
- Mar.** { Bey Heurathen müssen allemal Zeugen
Rast. 2 { seyn, das darf sie nicht befremden.
- Ser.**

Fer. Via t'accosta. (ad *Ang.*)

Ang. Me meschina!
Sudo, e gelo dal timor.

Tutti. Io prevedo una ruina
Se non da ^{lle} _{mmi} ajuto amor.

Fer. Movetevi, movetevi: (ironico.)
Sareste ancor in collera?
Movetevi Signor.

Dor. Parlate meco?

Fer. Certo.

Dor. Io non ho tanto merito.
In questo matrimonio
Non son che testimonio:
Eccovi quì l'attor. (additando *Val.*)

Fer. Come? . . . che vedo? . . . è quegli
Di mode il mercadante?
Ah perfida, furfante . . .
Tu m'ingannasti ognor.

Tutti. Pietà, mercè, perdono . . .

Fer. Non sono più chi sono . . .
La voglio castigar.

Dor. Quegli è Valerio Argenti
Che l'ama ed è riamato.

Fer. No quegli è un scellerato,
Mi voglio vendicar

Tutti. Pregatelo, pregatelo;

ec. *Ang.* Ei si dovrà calmar.

Ang. Pietà, pietà, perdono

Tutti. Pietà, pietà di lei.

Fer. Togliti ai sguardi miei.

Fer.

- Ser. Nu, komm her. (zu Ang.)
 Ang. Ich Arme! bin eiskalt vor Furcht.
 Alle. Ich sehe nichts Gutes voraus, wenn Amor
 ihr nicht hilft.
 Ser. Rühren Sie sich, machen Sie fort: (höhnisch.)
 Sind Sie etwa noch böse?
 Rühren Sie sich, mein Herr!
 Dor. Reden Sie mit mir?
 Ser. Freylich.
 Dor. Ich verdiene nicht so viel. Ich bin nur
 Zeuge bey dieser Heurath: Hier ist die
 Hauptperson. (auf Val. weisend.)
 Ser. Wie? .. Was sehe ich? .. das ist der Ga-
 lanterie, Händler? Ach Treulose, Leicht-
 fertige... Du hast mich immer hinter-
 gangen.
 Alle. Mitleiden, Erbarmen, Vergebung...
 Ser. Ich will nicht ehrlich seyn... sie soll ihre
 Strafe haben.
 Dor. Es ist Valer Argenti, welcher liebt, und
 wieder geliebet wird.
 Ser. Nein, ein Bösewicht ist er, ich will mich
 rächen.
 Alle. Bitten Sie, bitten Sie!
 (zu Ang.) Er wird schon ruhig werden.
 Ang. Erbarmen, Mitleiden, Vergebung.
 Alle. Mitleiden, Erbarmen mit ihr.
 Ser. Gehe mir aus den Augen.

Ang. Farò quel che vi piace.

Fer. Scostati, parti, audace.

Tutti. Ah voi sì umano siete! (s'inginocchiano tutti.)

Lasciatevi placar.

Fer. Sorgete... ma... tacete....

Mi fanno delirar....

Tutti. Via grazia, grazia, grazia.

Fer. Questa è una gran disgrazia.

Son peggio d'una femmina,

Non fo mai dir di no.

Ang. { Una misera Nipote
Consolate, amato zio.

Ei mi sposa senza dote.

Fer. Senza dote il sangue mio?....

Via sposatevi, sbrigatevi,

Io la dote vi darò.

Tutti. Quante grazie in un momento!

Che giornata d'allegria!

Più felice cangiamento

Certo mai non si sperò.

Fer. Son un pazzo da catena:

Per il naso ognun mi mena:

Son così di mia natura,

Nè cangiare alcun mi può.

a 3 Negli affanni, e ne le pene
donne. Non perdiam mai la speranza;

Presto o tardi vien il bene,

E compensa ogni martir.

Tutti. Presto o tardi &c.

Ang.

Ang. Ich will Ihnen gehorchen.

Ser. Entferne dich, gehe, Verwegene.

Alle. Ach Sie sind so liebreich (knien alle nieder)
lassen Sie sich erbitten.

Ser. Stehet auf . . . aber . . . schweiget . . .
Sie machen mich verrückt . . .

Alle. Ach Gnade, Gnade, Gnade.

Ser. Das ist ein rechtes Unglück. Ich bin schlim-
mer wie ein Weib. Ich kann niemals
Nein sagen.

Ang. { Erfreuen Sie eine betrühte Nichte,
mein geliebter Onkel. Er heurathet
mich ohne Mitgabe.

Ser. Ohne Mitgabe, mein Blut? . . .
Wohlan, heurathet euch, machet fort,
ich will die Mitgabe geben.

Alle. Wie viel gehäufte Gütigkeit!
Was für ein Tag der Fröhlichkeit!
Nimmermehr verhoffte man
Mehr glückliche Veränderung.

Ser. Ich bin doch ganz und gar ein Narr,
Jeder führt mich bey der Nas' herum,
Ich bin einmal so von Natur,
Und Niemand kann mich ändern.

a 3. { In der Noth und in dem Kummer
Frauen. { Dürfen wir nicht gleich verzagen;
Es kommt bald oder spät das Gute,
Und ersetzt alles Leid.

Alle. Es kommt bald oder spät, &c.

Ang. Non v'è rosa senza spine,
Senza ferpe non v'è prato.
Così amore ha sempre a lato
I tormenti, ed i sospir.

Tutti. Negli affanni &c.

Dor. { Del suo regno ognun si lagna,
Ma non sa fuggirlo mai.

Gioc. { Perchè il ben che l'accompagna
Fa obbliar ogni languir.

Fer. Questa vita è bella e cara,
Non v'è nulla da ridir;
Ma vivendo ognun impara
Che bisogna assai soffrir.

Tutti. Presto o tardi!

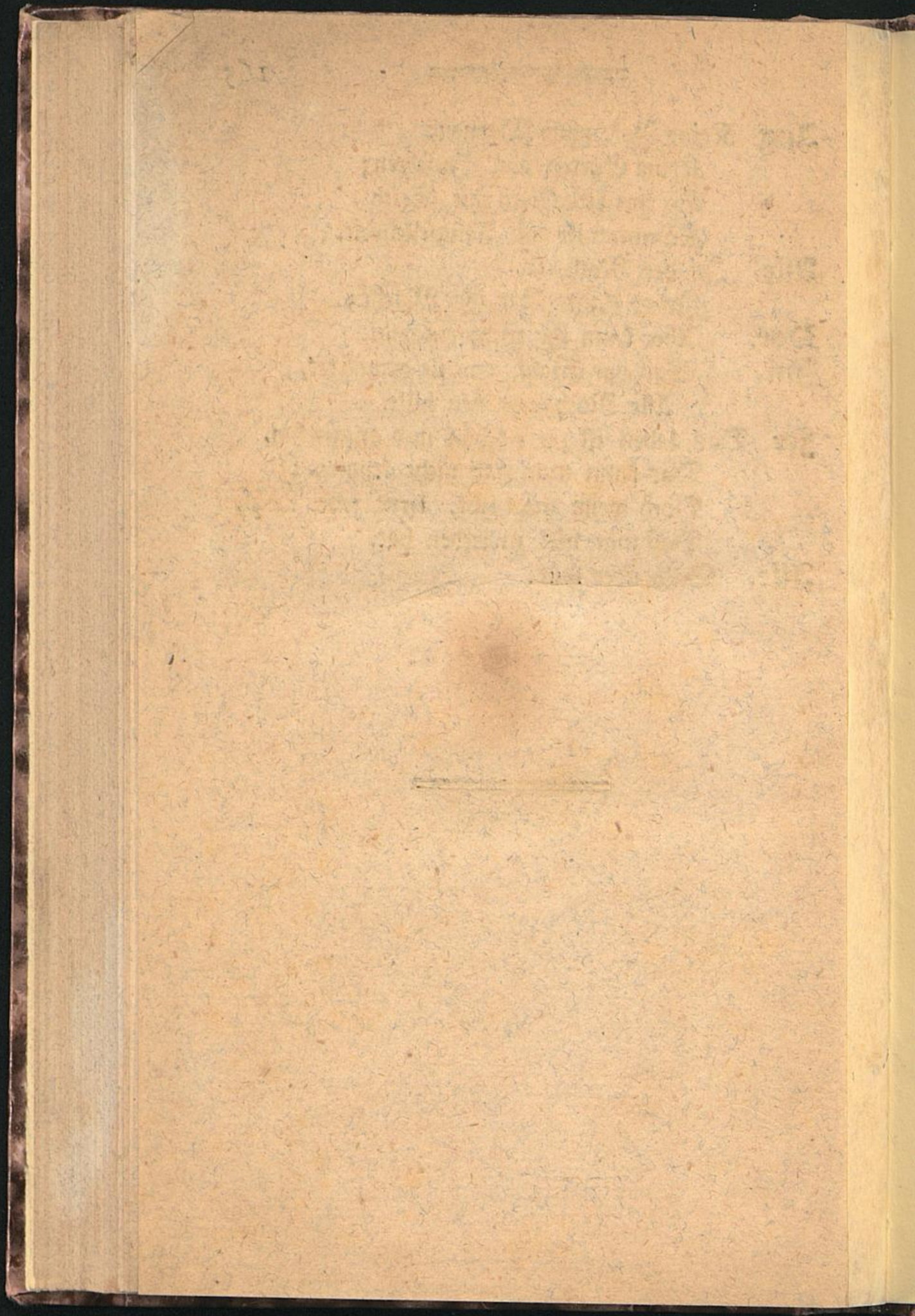
Ang. Keine Rose ohne Dornen,
 Keine Gärten ohn' Insekten;
 So hat Liebe stets zur Seite
 Kummerniß und Aengstlichkeit.

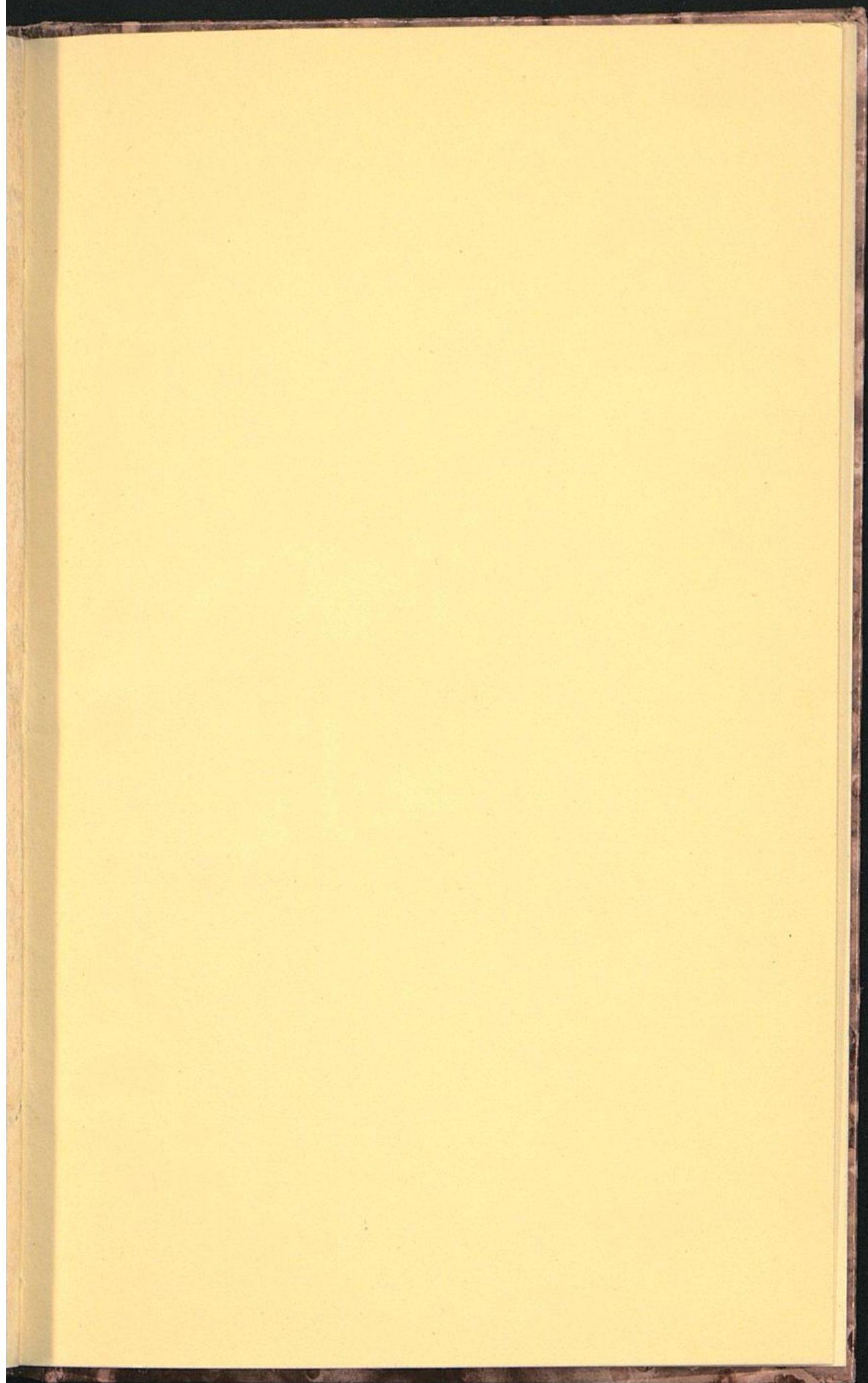
Alle. In der Noth, &c.

Jeder klaget über ihre Macht;
 Dor. { Aber kann ihr nicht entgehn,
 Juf. { Weil das Wohl, das sie gewähret,
 Alle Noth versüßen hilft.

Ser. Das Leben ist zwar schön und angenehm,
 Das kann man gar nicht leugnen;
 Doch wenn man lebt, lernt jeder wohl,
 Daß man viel zu leiden hat.

Alle. Bald oder spät!





III / 10 Bq. 17. Sch

450 / 59 DM 2.70 So

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

